



AUSZEICHNUNG  
GAIA  
2015

PRESSEMAPPE

Die Jury der Auszeichnung Gaïa 2015 ernennt

## Anita Porchet

als Preisträgerin der Kategorie Handwerk –  
Kreation

für ihre wesentliche Rolle, Ausdauer und Unabhängigkeit in der Neubelebung einer aussterbenden Disziplin: der Emailkunst.

## Jonathan Betts

als Preisträger der Kategorie Geschichte –  
Forschung

für seinen wesentlichen Beitrag zur Geschichte der Zeitmessung in den Bereichen britische Uhrmacherei und Marinechronometer.

## Giulio Papi

als Preisträger der Kategorie Unternehmergeist

für seine bedeutende Rolle in der Entwicklung von Komplikationen für Armbanduhren mit der Gründung der Firma Renaud et Papi im Jahr 1986.

Preisverleihung

Donnerstag 17. Septembre 2015 um 18h30

Salle Hans Erni

Musée international d'horlogerie

La Chaux-de-Fonds

# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

## EINE ETWAS ANDERE AUSZEICHNUNG ... DIE AUSZEICHNUNG GAÏA

Im Jahre 1993 hat das Musée international d'horlogerie die Auszeichnung Gaïa kreiert, um Persönlichkeiten auszuzeichnen, die zur Bekanntmachung der Uhrmacherkunst – ihrer Geschichte, ihrer Technik und ihrer Industrie - beitragen oder beigetragen haben. Einmalig in ihrer Art, hat diese Auszeichnung die Besonderheit, die Besten unter den Besten auszuzeichnen. Als Institution von weltweitem Ruf wollte das Musée international d'horlogerie, berühmtestes Museum von La Chaux-de-Fonds, der Stadt, deren Wirtschafts- und Sozialgeschichte eng mit der Uhrmacherei verbunden ist, seine Anerkennung ausdrücken, widerspiegeln doch die Sammlungen das geistige Erbe ihrer Uhrmacherkultur.

Auszeichnung mehr als Preis, kann sich niemand spontan bewerben; die Kandidatur-Dossiers werden durch Dritte eingereicht, welche den Mitgliedern der Jury, schweizerische und ausländische Persönlichkeiten aus verschiedenen Kreisen – Kultur, Presse, Wissenschaft oder Wirtschaft – erlauben, ganz neutral jedes einzelne zu beurteilen und einen oder mehrere Preisträger zu ernennen, falls sich gewisse Kandidaten ergänzen. Die Unbefangenheit der Jury ist durch dessen Präsidenten, den Konservator des Musée international d'horlogerie, gewährleistet.



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

## JURY 2015

### *Vertreter des Musée international d'horlogerie*

Régis Huguenin, conservateur, Président du Jury

Rossella Baldi, conservatrice adjointe

Jean-Michel Piguet, conservateur adjoint

### *Vertreter des Uhrmacherei Umfeld*

Henry John Belmont, consultant en horlogerie

Hans Erb, Timesign, Bienne

Estelle Fallet, conservateur en chef, responsable pôle histoire, Musée d'art et d'histoire de Genève

Morghan Mootosamy, conservateur, Musée d'horlogerie du Locle, Château des Monts

Michel Parmigiani, CEO, Parmigiani Fleurier

Nicolas Rossé, journaliste économique, Radio Télévision Suisse

Nathalie Tissot, professeure de propriété intellectuelle, Université de Neuchâtel

Sylvain Varone, responsable secteur horlogerie, Centre interrégional de formation des Montagnes neuchâteloises

Emmanuel Vuille, CEO, Greubel et Forsey

Janine Vuilleumier, Head of Information Department, Fédération de l'industrie horlogère suisse, Bienne



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch



*Die Jury der  
Auszeichnung  
Gaïa würdigt die  
wesentliche Rolle,  
Ausdauer und  
Unabhängigkeit  
von Anita Porchet  
in der  
Neubelebung einer  
aussterbenden  
Disziplin: der  
Emailkunst.*

## Anita Porchet HANDWERK - KREATION

**Anita Porchet wurde am 15. Januar 1961 in La Chaux-de-Fonds geboren. Ihre Leidenschaft für Kunst entdeckte sie ab dem 12. Lebensjahr. Anita Porchet arbeitet für zahlreiche Marken, ohne jemals ihre Unabhängigkeit aufzugeben.**

### Sein Werdegang

Nach dem Erhalt der eidgenössischen Maturität absolvierte sie den einjährigen Vorkurs an der Kunstgewerbeschule in La Chaux-de-Fonds und wurde 1980 von der Kunstschule Lausanne aufgenommen.

Nach verschiedenen Emailarbeiten für Uhrenhersteller erhielt sie 1984 mit erst 23 Jahren ihr Diplom in den Fachrichtungen Gravur- und Emaillierkunst. Im gleichen Jahr wurde sie mit dem Preis Patek Philippe ausgezeichnet, den sie den während ihres Privatunterrichts bei der Genfer Emailliererin Elizabeth Juillerat gemachten Erfahrungen zu verdanken hat.

Von 1985 bis 1992 unterrichtete sie Zeichnen, handwerkliches Gestalten und Emailkunst an der Kunstgewerbeschule in La Chaux-de-Fonds. In dieser Zeit realisierte Anita Porchet auch mehrere Emailarbeiten für Privatpersonen und stellte ihre Werke zusammen mit der Emaillierer-Vereinigung aus.

Nach der Ausführung zahlreicher Arbeiten traf sie die Entscheidung, sich in Lausanne niederzulassen und dort ihre eigene Werkstatt zu eröffnen. Ihr künstlerisches Talent entwickelte und entfaltete sich weiter, sodass sie mehrmals die Gelegenheit erhielt, an Ausstellungen teilzunehmen, insbesondere in Paris 1994 mit in Zusammenarbeit mit dem Maler F. Froehlich in Morez (Frankreich) realisiertem modernem Emails Schmuck sowie die persönliche Ausstellung im Uhrenmuseum in Genf 1995.

Seit 1995 realisiert sie Emailarbeiten für Unternehmen, die über eine hohe Legitimität in künstlerischen Berufen (Patek Philippe, Vacheron Constantin, Piaget) oder im Know-how (Hermès, Chanel) verfügen. Mit ihrer Rolle in der Uhrmacherei machte sie sich einen Namen. Sie ist heute



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

eine anerkannte Spezialistin und gehört zu den Besten ihrer Disziplin. Anita Porchet arbeitet für zahlreiche Marken, ohne jemals ihre Unabhängigkeit aufzugeben.

Zahlreiche Reisen und Ausstellungen prägen ihre berufliche Laufbahn und geben ihr die Gelegenheit, die Emailkunst vor Ort zu demonstrieren, ob in Japan, Florenz, New York, Paris oder Schanghai. Ihre Teilnahme an Gruppenausstellungen wie in der Galerie Pomone in Lutry, in der Galerie Rouge in Morges, in der Stiftung L'Estrée in Ropraz, in Strassburg oder in der in Genf, Zürich und Ligornette gezeigten Ausstellung „Schweizer Schmuck im 20. Jahrhundert“ stellen ihr künstlerisches Talent zusätzlich unter Beweis.

## Seine Arbeiten

Auf Anita Porchet gehen Meisterwerke der Emailkunst zurück. Dabei verwendet sie verschiedene Emailtechniken und ist in der Miniaturmalerei spezialisiert. Auch in der sehr selten angewendeten Paillonné-Technik, bei der aus einem Goldblatt ausgeschnittene Pailletten verschiedenster Form verwendet werden, ist sie sehr bewandert.

Anita Porchet realisierte eine Reproduktion der Gewölbedecke der Oper Garnier in Paris für Vacheron Constantin und gestaltete die Taschenuhr „Aube sur le lac“, die zum 175-jährigen Jubiläum von Patek Philippe herausgegeben wurde. Die Emaillierung dieser Einzelexemplare wurde ihr anvertraut. Sie arbeitet in ihrer Werkstatt in Corcelles-le-Jorat, ihrem Heimatdorf, wo sie seit nun 17 Jahren ihre künstlerische Tätigkeit ausübt.



Anita Porchet in Corcelles-le-Jorat.

# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
[www.mih.ch](http://www.mih.ch) - [mih@ne.ch](mailto:mih@ne.ch)



2012. La Rose. © Piaget



2014. Down on the Lake. © Patek Philippe



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch



*Die Jury der  
Auszeichnung Gaïa  
würdigt den  
wesentlichen  
Beitrag von  
Jonathan Betts zur  
Geschichte der  
Zeitmessung,  
insbesondere in  
den Bereichen  
britische  
Uhrmacherei und  
Marinechronometer*

## Jonathan Betts GESCHICHTE – FORSCHUNG

**Der aus einer Uhrmacherfamilie stammende Jonathan Betts wurde am 29. Januar 1955 in Suffolk geboren und liess sich am British Horological Institute zum Uhrmacher ausbilden. Der emeritierte Kurator des Royal Observatory Greenwich – National Maritime Museum (NMM) ist ein grosser Experte der ersten Marinechronometer von John Harrison.**

### Sein Werdegang

Jonathan Betts ist emeritierter Kurator der Royal Museums in Greenwich. 1979 wurde er zum Senior Horology Conservator und 2000 zum Senior Curator of Horology ernannt. 2015 gab er seine Vollzeitbeschäftigung auf, um in den Ruhestand zu treten. Jonathan Betts ist Mitglied und Vizepräsident des British Horological Institute, stellvertretender Vorsitzender der Antiquarian Horological Society, Mitglied der Society of Antiquaries, des International Institute for Conservation und der Royal Society of Arts. 1998 wurde er zum Huntington-Fellow des Mariners' Museum in Virginia für die Katalogisierung dessen Sammlung an Marinechronometern ernannt. 2014 war er Zunftmeister der Worshipful Company of Clockmakers und 2015 ist er abgeordneter Zunftmeister sowie kuratorischer Berater des Clockmakers' Company Museum.

Jonathan Betts blickt auf umfassende Forschungsarbeiten zur Geschichte von Uhren und Chronometern zurück. Sein besonderes Interesse gilt der präzisen Zeitmessung und deren Verwendung bei der Navigation sowie der Längengradbestimmung auf hoher See. Ihm sind umfangreiche Überlegungen zur Museografie der Marinechronometer, Uhren und Einzelexemplare der Sammlung des Royal Observatory Greenwich zu verdanken, ebenso wie deren Zugänglichkeit und Attraktivität für das breite Publikum, einschliesslich der vier berühmten Marinechronographen von John Harrison.

Zu seinen weiteren Freelance-Tätigkeiten gehören die Beratung als Uhrmacher am National Trust of Great Britain sowie die Beratung der





# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

Harris (Belmont) Charity und der Wallace Collection (London). Zahlreiche Jahre gehörte er dem Komitee für die Konservierung von Kirchenglocken des Council for the Care of Churches an und ist Kirchenglockenberater für das Erzbistum Southwark in London. Ebenso gehört er seit vielen Jahren dem Komitee für die Sicherheitsüberprüfung der Uhren der British Antique Dealers' Association (BADA) Fair in Chelsea an und ist Chairman des Komitees für die Sicherheitsüberprüfung der Uhren an der Masterpiece Fair (London). Seit 2010 ist er Mitglied des Ehrenkomitees des internationalen Chronometerwettbewerbs.

Seit über 40 Jahren hält er regelmässig Vorträge über Uhrmacherei und Konservierung. 1988 organisierte er die Konferenz „Konservierung und Restaurierung von Uhren“ am NMM und hielt Vorträge. Jonathan Betts hält auch regelmässig Vorlesungen am West Dean College, an Museum-Seminaren sowie für Uhrenfachleute und Kulturbewahrer. Er ist auch für regelmässige Radio- und Fernsehauftritte zu Uhrenthemen bekannt und schreibt oft für Uhrenfachzeitschriften. Er war Harrison- und Gould-Berater im Dokumentardrama Longitude (Granada 2000). Zudem lieferte er 1996 die Idee und einen Teil des Skripts für die sehr erfolgreiche letzte Episode der TV-Sitcom (UK) „Only Fools and Horses“, Time on their Hands.

1989 erhielt er den Callender Award des National Maritime Museum, 2002 die Clockmakers' Company's Harrison Gold Medal, 2008 die BHI Barrett Silver Medal, 2012 den MBE-Award „For Services to Horology“ zum Jubiläum der Königin und im selben Jahr den chinesischen „Watch Culture“ Award des in Peking ansässigen Uhrenmagazins BQ. 2013 wurde er von der Royal Warrant Holder's Association für seine Verdienste im Bereich der Konservierung von Uhren mit der Plowden Medal ausgezeichnet.

Kürzlich stellte er den Katalog der Sammlung an Marinechronometern im NMM fertig, der 2016 von der Oxford University Press herausgegeben werden dürfte.

## Publikationen (Auswahl)

*Thomas Mudge and the Double Mainspring System*, Horological Journal Vol.125, No.3, September 1982, pp.21-24.

*Problems in the Conservation of Clocks and Watches*, The Conservator Vol.x, 1985, pp.36-44.

*The National Trust Guide to Clocks*, Octopus Books, London, 1985



**AUSZEICHNUNG  
GAÏA  
2015**

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

Pagoda Style Turret Clocks, A Guide to Turret Clock Research, AHS, 1991, pp.43-49.

*The Eighteenth Century Transits of Venus, The Voyages of Captain James Cook and the early development of the Marine Chronometer*, Antiquarian Horology Vol.21, Autumn 1993, pp.60-69

Harrison, (biographical booklet) National Maritime Museum, 1993

*Lord Polwarth's Travelling Clock*, NACF Review, 1994, pp.119-120.

*Cleaning & Lubrication*, (Chapter) Conservation of Clocks and Watches, British Horological Institute, Upton, 1995 pp.25-33

*Arnold & Earnshaw, The Practicable solution*, The Quest For Longitude, Harvard, 1996, pp. 312-328

*Josiah Emery, Watchmaker of Charing Cross*, Antiquarian Horology (5 sequential Parts), from Vol.22, No.5, 1996.

The Double clocks by Daniel Quare, Antiquarian Horology No.1, Vol 24 (Spring 1998) pp. 30-35.

The Astronomical Longcase Clock by Edward Cockey, (Chapter) Edward Cockey... David Pollard, Bedeguar Books, 1998, pp. 85-97

In Step with Time (Chapter) ORO Collections Guide, NMM 1998, pp.26-43

Clockwork Globes (Chapter) Globes at Greenwich, OUP, 1999, pp. 59-67

The Growth of Modern Timekeeping (Chapter) Story of Time Catalogue of the NMM exhibition, Merrel Holberton 1999, pp.134-167.

Clocks and our Heritage, Tower Clocks, Council for the Care of Churches, London 1999, pp.7-20

Tompion's Workmen's Clocks Antiquarian Horology No.2, Vol.26 (June 2001) pp.165-174.

The Roadshow Chronometer (Thomas Mudge), Horological Journal, Vol.144, No.8, p276

Finding and Keeping Time, Precision Pendulum Clocks (Roberts), Schiffer, USA, 2003,pp. 9-13

The Regulators of Thomas Earnshaw, English Precision Pendulum Clocks (Roberts) Schiffer,USA, 2003, pp. 55-67

John Hyacinth de Magellan: Horological & Scientific Agent, Antiquarian Horology, Vol.27, No.5, Sept 2003, pp.509-517 + Vol.28, No.2, June 2004, pp.173-183.



**AUSZEICHNUNG  
GAÏA  
2015**

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

Clocks and Watches (Chapter) The Manual of Housekeeping, The National Trust, London, 2005

Time Restored (Biography of R.T.Gould), Oxford University Press, Oxford, 2006.

Science and the Pendulum and The Significance of H4 (Chapters) in BHI 150, BHI, Upton, 2010

The Story of the Marine Chronometer, (Chapter) in Derek Pratt, Watchmaker, BHI, Upton, 2012



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch



*Die Jury der Auszeichnung Gaïa würdigt die wesentliche Rolle von Giulio Papi in der Entwicklung von Komplikationen für Armbanduhren mit der Gründung der Firma Renaud et Papi im Jahr 1986.*

## Giulio Papi UNTERNEHMERGESIT

**Giulio Papi ist italienischer Herkunft. Er wurde am 22. Mai 1965 geboren und wuchs in La Chaux-de-Fonds auf. Durch seinen in der Werkzeugmaschinenbranche als Techniker und Konstrukteur tätigen Vater interessierte sich Giulio Papi schon sehr früh für Technik und Mechanik (Automobil-, Luft- und Raumfahrttechnik). Als er in der Region Neuenburg einen Beruf wählen musste, entschied er sich für die Uhrmacherei.**

### Sein Werdegang

1980 nahm Giulio Papi seine Uhrmacherlehre ohne grosse Überzeugung auf. Aufgrund der Uhrenkrise war er der Einzige seines Jahrgangs, der es wagte, diesen Beruf zu erlernen. Er nutzte die einzigartige Verfügbarkeit seiner Lehrer, um sich möglichst viel Wissen anzueignen. Einer von ihnen, Jean-Claude Nicolet, vermochte seine Liebe zur Mechanik in Leidenschaft für Uhren umzuwandeln. Giulio Papi schloss seine Lehre 1984 ab. Er stellte sich bei Audemars Piguet mit einer selbst gebauten Skelettuhr vor und wurde umgehend in der Abteilung für Spezialitäten eingestellt. Dort lernte er Dominique Renaud, seinen zukünftigen Geschäftspartner, kennen. Nach einem Jahr in dieser Abteilung erkundigte er sich in der Personalabteilung, wann er an Komplikationen arbeiten dürfe. Als man ihm antwortete, dass dies rund zwanzig Jahre dauern könne und auch dann nur unter der Voraussetzung, dass überhaupt Plätze frei würden, entschied er sich, einen anderen Weg einzuschlagen. Er arbeitete in der Folge als Restaurator von antiken Uhren bei Antiquorum und trat wieder mit Dominique Renaud in Kontakt, mit dem er bei Audemars Piguet zusammengearbeitet hatte. Da beide im Bereich Komplikationen tätig sein wollten, trafen sie die Entscheidung, ihre eigene Manufaktur zu gründen. Im Februar 1986 entstand die Firma Renaud & Papi in La Chaux-de-Fonds in einer kleinen, umgebauten Wohnung.



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

## Renaud et Papi

Die Jungunternehmer begannen, verschiedene Uhrenhersteller zu kontaktieren und ihnen ihre Dienste anzubieten. Gunther Blumlein (IWC) gab ihnen eine erste Chance und vertraute ihnen eine Minutenrepetition an. Die Firma wuchs rasch. Sie entwickelte neue Komplikationen mit neuen Materialien, aber auch Maschinen, um die Bestandteile herzustellen.

Als sich Renaud & Papi 1992 mit Audemars Piguet zu Audemars Piguet Renaud & Papi zusammenschloss, zählte die Firma 50 in der Herstellung von Uhren mit Komplikationen spezialisierte Mitarbeiter und stellte sehr hochwertige Bestandteile für die namhaftesten Marken her. Das Unternehmen von Giulio Papi zählt heute 150 Angestellte und arbeitet für zahlreiche große Marken.



Manufacture Audemars Piguet Renaud & Papi, Le Locle



2005 präsentierte A. Lange & Söhne das Modell „Tourobographe“. Für die Entwicklung des Tourbillons arbeitete die Marke mit Renaud & Papi zusammen.



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch



Minutenrepetition, Chronograph-Rattrapante, Tourbillon



Audemars Piguet Tradition d'excellence n°5 Uhrwerk

In Zusammenarbeit mit Caroline Sermier publizierte Giulio Papi das Werk „Finitions et décorations horlogères haut de gamme“, das 2006 von Audemars Piguet in Le Locle herausgegeben wurde. Ziel dieses Werks ist laut Giulio Papi, die Kunden über die verschiedenen Veredelungsniveaus aufzuklären und ihnen aufzuzeigen, wie sie diese schätzen lernen können.



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

## REGLEMENT

1. Die Auszeichnung Gaïa ist ein ehrenvoller Preis, der jedes Jahr im Herbst vom Musée international d'horlogerie (MIH) und dadurch von der Stadt La Chaux-de-Fonds verliehen wird.
2. Die Auszeichnung Gaïa würdigt Persönlichkeiten, die durch ihre Werke und ihr Schaffen einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung und Förderung der Uhrmacherei in 3 Kategorien geleistet haben:
  - Historische Forschung in Uhrmacherei und Zeitmessung
  - Handwerk und Kreation in Uhrmacherei
  - UnternehmergeistDie Jury verleiht einen Preis in allen drei Kategorien, behält sich aber das Recht vor, in einer oder mehreren Kategorien keinen Preis zu vergeben.
3. Die Wahl des/der Preisträger(s) durch die Jury ist unanfechtbar.
4. Die Kandidaten werden ohne Berücksichtigung der Nationalität ausgewählt.
5. Sämtliche nicht persönlich eingereichten Kandidaturen werden berücksichtigt.  
Nur Kandidaturen, die bis zum 21. März eingehen, werden für das laufende Jahr berücksichtigt.
6. Die Direktion des MIH legt die Liste der Kandidaturen nach deren Validierung der Jury vor.
7. Die Juroren werden von der Direktion des MIH angefragt.
8. Die Jury setzt sich zusammen aus drei Direktionsmitgliedern des MIH sowie Persönlichkeiten aus verschiedenen Kreisen der Uhrmacherei und tagt unter dem Präsidium des Konservators. Die Jury besteht aus mindestens 12 und höchstens 15 Mitgliedern.  
Grundsätzlich werden jedes Jahr drei Mitglieder ersetzt.  
Bei Anwesenheit von mindestens fünf Mitgliedern kann die Jury rechtsgültig entscheiden. Der Präsident der Jury, Konservator des MIH, stimmt mit. Bei Stimmgleichheit ist seine Stimme ausschlaggebend.
9. Bei einem Streitfall oder Zweifel betreffend die Interpretation oder Anwendung des vorliegenden Reglements entscheidet die Jury.



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

## AUSZEICHNUNGSKATEGORIEN

### Handwerk und Kreation

Die Initiatoren des Prix Gaïa wollten vor allem kreative und mutige Uhrmacherer ehren, deren Werk oft unbekannt bleibt und deren Namen dezent mit großen Unternehmen verbunden sind. Es handelt sich hierbei häufig um besonders reiche Persönlichkeiten, die sich durch einen bemerkenswerten Einfallsreichtum auszeichnen und mit großer Ausdauer an der Umsetzung ihre Ideen arbeiten. Vor zehn Jahren fand ihre bemerkenswerte Arbeit von Seiten der großen Öffentlichkeit, die über keinerlei Fachkenntnisse in der Uhrmacherei verfügt, noch nicht die gleiche Anerkennung, die sie heute bekommt. Es gefällt uns der Gedanke, dass der Prix Gaïa in bescheidenem Maße dazu beigetragen hat, das Werk einiger dieser genialen Handwerker bekannt zu machen.

### Geschichte und Forschung

Die Persönlichkeiten, die aufgrund ihres Beitrages durch Schriften oder Museumsaktivitäten zur Geschichtsforschung im Bereich der Uhrmacherkunst, der Technik oder der Zeitmessung im weiteren Sinne geehrt werden, haben eine höchst unterschiedliche Ausbildung vorzuweisen. Uhrmacher, Händler oder Akademiker - für sie alle gilt, dass ihre Leidenschaft, ihr Wissen und ihre Kultur sie dazu bewegt hat, Forschungen, Geschichtsstudien oder andere Arbeiten durchzuführen, die dazu beigetragen haben, die Uhrmacherkultur zu verbreiten. Der Prix Gaïa möchte außerdem diejenigen Historiker und Forscher würdigen, die manchmal sehr diskret im Hintergrund an der Weiterentwicklung des Wissens mitgewirkt haben.



### Unternehmergeist

Wo stände die Uhrmacherkunst ohne die Unterstützung der Unternehmen, die im Laufe der Jahrhunderte die Etablierung und Weiterentwicklung dieser Kunst ermöglicht haben? Die Uhrmacherkunst hat sich von einem Handwerk zu einer Industrie entwickelt mit allem was dazu gehört, von der Herstellung bis zum Vertrieb des Produktes. Es waren geniale Uhrmacher, die in den vergangenen Jahrhunderten für den Aufstieg der Uhrmacherei und das ständig wachsende Interesse an ihren Produkten gesorgt haben. Mit dem Prix Gaïa sollen auch alle diejenigen gewürdigt werden, die heutzutage die gleichen Ziele wie damals verfolgen, nämlich auf der ganzen Welt für die Qualität ihrer Produkte werben und vor allem nach wie vor neue Forschungen zur weiteren Verbesserung der Zeitmesser durchführen.



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

## Preisträger 1993 – 2013

### 1993

Jean-Claude Nicolet  
† Henry Louis Belmont  
† André Margot

Handwerk – Kreation  
Geschichte – Forschung  
Unternehmergeist

### 1994

François-Paul Journe  
François Mercier  
Anton Bally

Handwerk – Kreation  
Geschichte – Forschung  
Unternehmergeist

### 1995

Michel Parmigiani  
Ludwig Oechslin  
Antoine Simonin

Handwerk – Kreation  
Geschichte – Forschung  
Unternehmergeist

### 1996

Vincent Calabrese  
Jean-Luc Mayaud  
† Günter Blümlein

Handwerk – Kreation  
Geschichte – Forschung  
Unternehmergeist

### 1997

Richard Daners  
† Jean-Claude Sabrier  
Jean-Pierre Musy

Handwerk – Kreation  
Geschichte – Forschung  
Unternehmergeist

### 1998

Philippe Dufour  
Yves Droz et Joseph Flores  
† Luigi Macaluso

Handwerk – Kreation  
Geschichte – Forschung  
Unternehmergeist

### 1999

† Derek Pratt  
Estelle Fallet  
Gabriel Feuvrier

Handwerk – Kreation  
Geschichte – Forschung  
Unternehmergeist

### 2000

† René Bannwart  
† Kathleen Pritschard  
† Simone Bédât

Handwerk – Kreation  
Geschichte – Forschung  
Unternehmergeist

### 2001

† George Daniels  
Catherine Cardinal  
† Rolf Schnyder

Handwerk – Kreation  
Geschichte – Forschung  
Unternehmergeist



# AUSZEICHNUNG GAÏA 2015

Musée international  
d'horlogerie  
Rue des Musées 29  
CH - 2301 La Chaux-de-Fonds  
www.mih.ch - mih@ne.ch

## 2003

Anthony G. Randall

Handwerk – Kreation

## 2004

André Beyner

Unternehmergeist

## 2006

† John H. Leopold

Geschichte – Forschung

† Luigi Pippa

Handwerk – Kreation

## 2007

Paul Gerber

Handwerk – Kreation

## 2008

† Nicolas G. Hayek

Unternehmergeist

## 2009

Robert Greubel et Stephen Forsey

Unternehmergeist

Beat Haldimann

Handwerk – Kreation

## 2010

Jean-Claude Biver

Unternehmergeist

Jacques Mueller et Elmar Mock

Handwerk – Kreation

## 2011

François Junod

Handwerk – Kreation

Pierre-Yves Donzé

Geschichte – Forschung

Philippe Stern

Unternehmergeist

## 2012

Eric Coudray

Handwerk – Kreation

Francesco Garufo

Geschichte – Forschung

Franco Cologni

Unternehmergeist

## 2013

Andreas Strehler

Handwerk – Kreation

Günther Oestmann

Geschichte – Forschung

Ernst Thomke

Unternehmergeist

## 2014

Kari Voutilainen

Handwerk – Kreation

Pierre Thomann

Geschichte – Forschung

Henri Dubois

Unternehmergeist

